



„Schwimmen können rettet Leben!“

Die zur Verfügung stehenden Wasserflächen in Tirol reichen jedoch nicht aus, um Sicherheit im Element Wasser vermitteln zu können!

Schwimmen zählt zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten von Jung bis Alt. Laut einer Studie der Universität Innsbruck aus 2022 ist es bei Volksschülern am beliebtesten, noch vor Radfahren und Fußball, etc. Der Landesschwimmverband Tirol ist sich deswegen seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst (jedoch erkennt die Gesellschaft nicht immer den Wert dieser Arbeit). Der LSV Tirol hat in seinen Statuten verankert „den Schwimmsport zu fördern“, nicht den Spitzensport, wie es in den Statuten des Österreichischen Schwimmverbandes steht. Er versteht sich also als Sprachrohr für den Schwimmsport in Tirol - Schwimmen, Wasserball, Open-Water, Synchronschwimmen, Wasserspringen, Schulschwimmen, Triathlon, Wasserrettung, Schwimmschulen, Behindertensport, Aquarobic, etc.

Zahlen, Daten Fakten:

Derzeit sind in 18 Vereinen (15 Schwimm-, zwei Wasserball- und einen Synchronschwimmverein) ca. 400 lizenzierte Athleten und ca. 1600 sportausübende Vereinsmitglieder von jung bis alt aktiv. *Sechs Vereine* sind aktuell *ruhend*, davon alleine *drei in den letzten drei Jahren* aufgrund mangelnder Wasserflächen.

Der Wasserballclub Tirol spielt sehr erfolgreich mit einer Herren- und einer Damenmannschaft in der österreichischen Bundesliga und führt 6 Nachwuchsmannschaften. Weiteres wird in der Alpen Adria Liga (Slowenien, Italien, Kroatien) gespielt.

Der LSV-Tirol veranstaltet jährlich drei Schwimm-Meisterschaften (Lang-, Kurzbahn und – aus Kapazitätsgründen ausgelagert – Sprint- & Schülermehrkampfmeisterschaften. Regelmäßig werden Österreichische Meisterschaften in allen Altersklassen sowie im Open-Water in Tirol ausgetragen. Die Tiroler Schwimmvereine veranstalten darüber hinaus regionale Cupveranstaltungen für Kinder und internationale Wettkämpfe mit über 500 internationalen Teilnehmern (ca. 800 Personen mit ca. 1000 Nächtigungen) im Freibad Tivoli in Innsbruck bzw. mit über 300 int. Teilnehmern in den zwei 25m-Schwimmbädern Höttinger Au in Innsbruck und Telfer Bad. Etablierte Wettkämpfe, wie das Int. Wave-Meeting in Wörgl nach 14 sowie das Int. TUK-Turnier in Kufstein nach 40 (!!)) Austragungen, mussten mangels Infrastruktur eingestellt werden.

Die Infrastruktur ist entscheidend:

Der Verein in Telfs hatte vor der Schließung des Bades 90 Aktive, während der Bauphase sank die Zahl auf 38. Heute, fünf Jahre nach der Neueröffnung des neuen Bades zählt man 164 Mitglieder, davon 83 Kinder & Jugendliche und 81 Erwachsene bis ins Seniorenalter. In Söll hingegen, wo entgegen der Beteuerungen kein neues Bad errichtet wurde, verloren 122 Athleten ihren nun ruhend gemeldeten Verein. Wörgl folgt – von 131 auf noch 8 Wettkampfschwimmer seit der Schließung.

Fazit: Ein Becken für Bahnenschwimmen und ein Lehrschwimmbecken sind die Grundlage für Breiten- und Wettkampfsport, aber auch für Schwimmschulen und Schulschwimmen.

Für den Mannschaftssport, wie Wasserball und Beachwasserball, steht im Winter, (September bis Mai) bloß eine Halle – Universitätshallenbad – zur Verfügung, dessen Becken jedoch die für int. Spiele (AlpenAdria, Champions-League) notwendigen Maße 30x20m nicht erfüllt, weswegen Heimspiele in Graz gespielt werden müssen. Für die heimische Meisterschaft wird das USI Becken akzeptiert, obwohl nur ein Spielfeld von 23m Länge vorhanden ist. Einmal jährlich findet im Juni der Tiroler Wasserball-Schulcup im Tivoli statt. Ziel wäre ihn ganzjährig auf mehrere Standorte auszubauen, was jedoch an der fehlenden Wasserfläche scheitert.

Schwimmen lernen:

Schwimmschulen sind in den meisten Fällen die Eintrittskarte in den Schwimmsport, hier können die Eltern ihre Schützlinge in professionelle Hände geben. Sie könnten, entsprechend der Nachfrage, eine weitaus größere Anzahl an Anfängerschwimmkursen abhalten, wenn die Wasserfläche vorhanden wäre.

Leider gibt es kein Berufsbild „Schwimmlehrer“, was dazu führt, dass eine Ausbildung im Schwimmsport zwingend notwendig ist. Durch das freie Gewerbe kann man auch OHNE Ausbildung eine Schwimmschule führen oder Schwimmunterricht geben. Das sieht der Landesschwimmverband sehr kritisch, da es hier um Qualitätssicherung geht.

Der nächste Schritt nach der Schwimmschule ist in den Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen), wo die Kinder im Zuge des Sportunterrichts das Element Wasser kennenlernen müssen (der Lehrplan schreibt dies vor).

Der Tiroler Schulsport des Landes Tirol ist dafür ein wichtiges Instrument geworden. Im Schuljahr 2021/22 buchten 832 Klassen Schwimmen. Insgesamt bezogen 1420 Klassen ein sportliches Angebot. Mit den Bewegungskompetenzen in Tiroler Volksschulen wurden diverse sportliche Fähigkeiten, darunter auch Schwimmen, definiert und als Basisfähigkeiten angenommen. Damit dieses Konzept jedoch erfolgreich sein kann, müssen die Wasserflächen und Strukturen ausgebaut werden.

Wettkampfsport in Tirol:

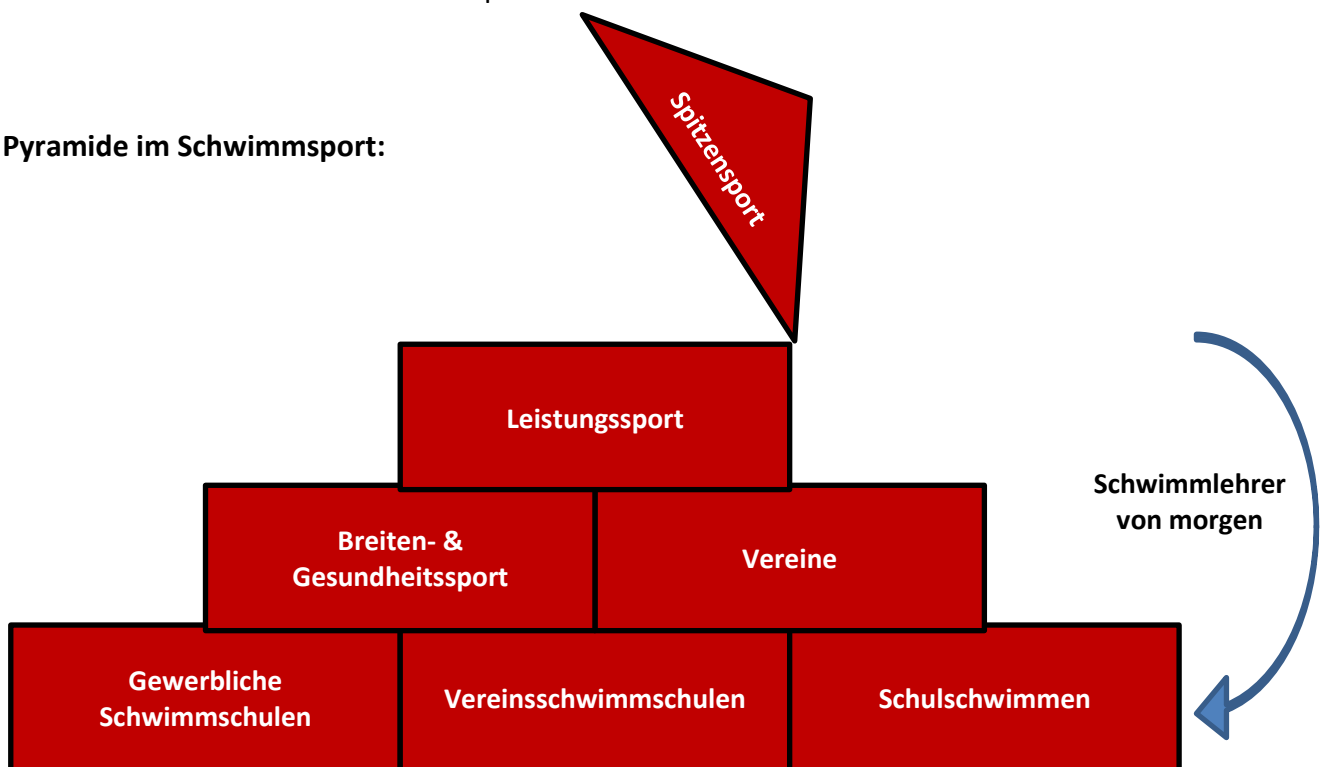
In Tirol, eigentlich in Innsbruck, können die Leistungssportler über die hervorragende Nachwuchsarbeit bis zu einem nationalen Level herangeführt werden. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur muss jedoch, jenen, die International reüssieren wollen, geraten werden das Bundesland zu verlassen!

Die Liste der „Ausgewanderten“ verlängert sich laufend: Bernhard Reitshammer (EM Bronzemedaille, Olympiastarter), Simon Bucher (EM-Bronze, WM-Finalist, Olympiastarter), Lena Kreundl (WM Finalistin, Olympiastarterin), etc. Sie sind heute die Aushängeschilder des Österr. Schwimmverbandes – keiner trainiert mehr in Tirol und so fehlen sie als Vorbilder für den Nachwuchs in den Vereinen und die großen Erfolge verbuchen in Folge Vereine aus anderen Bundesländern, da oftmals ein Vereinswechsel gefordert wird, was z.B. für Sportler in Wintersportarten, die aus anderen Bundesländern nach Tirol kommen, nicht gilt. Schwimmtrainer werden übrigens, z.B. Florian Zimmermann ins OÖLZ, ebenfalls aus Tirol exportiert.

Ohne Basis keine Spitze und umgekehrt:

Leistungssport bzw. Spitzensport funktioniert wie eine Pyramide. Man braucht eine breite Basis um an die Spitze zu gelangen – wie in jedem Sport, aber im Schwimmsport benötigt man auch die Spitze, um die Basis und den Breitensport bedienen zu können, denn aus ihr stammt der Großteil der aktiven Trainer. In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der Bundessportakademie bildet der LSV-Tirol jährlich ca. 20-30 neue Übungsleiter aus und sichert somit den Vereinen und auch Schwimmschulen einen Trainernachwuchs, der dringend benötigt wird. Ehemalige Schwimmer bleiben somit dem Wassersport erhalten und geben ihr Wissen und ihre Leidenschaft an die Kinder und Sportler weiter.

Pyramide im Schwimmsport:



Der Schwimmsport ist eben mehr, als nur Wettkampfsport:

- × Schwimmen lernen – über Wasser halten können. Das Ertrinken ist leider immer noch die zweithäufigste Todesursache bei Kindern.
- × Spaß im Element Wasser zu haben – Rutschen, plantschen, tauchen, ... - *nicht ohne Grund ist Schwimmen mit Abstand eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten von Kleinkindern und*

Kindern.

- ✗ Schwimmen lernen – technisch richtig schwimmen in mehreren Lagen.
- ✗ Wettkampfsport in den verschiedenen Sparten.
- ✗ Breiten- und Gesundheitssport – *Schwimmen ist der gesündeste Sport für Jung bis ins hohe Alter und kann vielen Volkskrankheiten präventiv entgegenwirken.*

Wenn junge ausgebildete Schwimmer, auch jene, die sich sicher fühlen im Wasser, diesen Sport mit Freude für sich bis ins hohe Alter ausüben (können), dann bleiben sie länger fit, sind gesünder und schonen so nachhaltig das Gesundheitssystem.

Fazit: Mehr Bäder, mehr Wasserfläche sind ein Garant dafür, dass die Bevölkerung SICHER und GESÜNDER ihre Freizeit bis ins hohe Alter gestalten kann.

Wettkampftaugliche Hallen für eine Tiroler Meisterschaft:

Schwimmen:

25m Halle - Telfs*, USI, Höttinger Au

[*nur eingeschränkt möglich – Tourismus]

50m Freibad - Tivoli, St. Johann, Kufstein**, Lienz**

[** bauliche Infrastruktur fehlt derzeit]

Wasserball:

Halle - USI

[eingeschränkt]

Freibad – Tivoli

Synchronschwimmen:

keine geeignete Halle

Wasserspringen:

Halle – USI nur bis 5m (nicht öffentlich zugänglich)

Freibad – Tivoli

Zusammenfassung:

- ✗ Schwimmen (lernen) MUSS stattfinden können – Wasserflächen!
- ✗ Schwimmen können, rettet Leben!
- ✗ Schwimmen ist eine wichtige und sinnvolle Freizeitgestaltung!
- ✗ Schwimmen ist für JUNG und ALT und verbindet die Generationen!
- ✗ Schwimmen hat einen volkswirtschaftlichen Nutzen!
- ✗ Mehr Wasserfläche über Tirol verteilt, um allen den Zugang zum Schwimmen (lernen) zu ermöglichen!

Tiroler Landesschwimmverband

A-6020 Innsbruck, Purtschellerstraße 1a
0660-5195352

office@schwimmverband-tirol.at
www.schwimmverband-tirol.at
ZVR-Nr: 762907497